

die Opposition gegen den Friedensvertrag wie unter einer Lähmung: Es werden täglich in England falsche Nachrichten ausgestreut über Meinungsverschiedenheiten in der deutschen Delegation, zwischen der Delegation und der Regierung, über diesen oder jenen Minister, der bereit wäre, ein neues Kabinett zur Unterzeichnung zu bilden. Die Korrespondenten fühlen täglich den Puls der deutschen öffentlichen Meinung und melden jedes Schwanken und Nachlassen.

Die Gegner des Vertrages in den Ententeländern scheuen unter diesen Umständen vor der Verantwortung zurück, Deutschland zur Nichtunterzeichnung zu ermutigen und damit den Frieden hinauszuzögern.

Erst wenn es gelungen ist, in der öffentlichen Meinung der Welt den Eindruck festzusetzen, daß Deutschland die Kraft finden wird, die Unterzeichnung zu verweigern und die Konsequenzen auf sich zu nehmen, erst dann wird es in England zur politischen Kraftprobe zwischen Gegnern und Anhängern des Vertrages kommen.

Der Ausgang dieser Kraftprobe ist zweifelhaft. Es ist möglich, daß die öffentliche Meinung die Wiederherstellung des Wilson-Programms erzwingt, aber Deutschland tut gut, damit zu rechnen, daß noch einmal Northcliffe, die Interessentengruppen und die Straße siegen und der Haß des englischen Volkes noch ausreicht, um einen Vormarsch, die Anwendung der Blockade usw. zu ermöglichen.

Dazu ist zu sagen: Soll der Vertrag uns aufgezwungen werden, dann ist es besser für uns, wenn wir die Feinde in die Zwangslage versetzen, die letzte unmenschliche Konsequenz aus ihrer Besinnung zu ziehen. Wir dürfen ihnen dann die Schande nicht ersparen, daß sie es unternehmen, gegen den Wilson-Frieden und für den Rachefrieden von Versailles ihre Truppen in Bewegung zu setzen und ein nicht kämpfendes Volk mit Hunger und Bomben zu überfallen. Das wäre für unsere Gegner die größte moralische Niederlage ihrer Geschichte. Die inneren Bewegungen in Feindesland, die heute allerorten gemeldet werden, würden überhand nehmen, und die verantwortlichen Regierungen der Entente würden sehr rasch zusammenbrechen. Dann wäre die Bahn frei für eine rasche und gründliche Revision der Versailler Vertrages.

Gewiß, es würden Deutschland neue Leiden auferlegt werden, aber diese Leidenszeit wäre voraussichtlich sehr kurz.

Hier kann eingewendet werden, die Revision würde bald kommen auch wenn Deutschland unterzeichnete. Das ist eine falsche Rechnung. Sowie der Friede einkehrt, würden zunächst bei den Siegern viele Feste gefeiert werden und alsdann die heimischen Probleme die gesamte Energie der Völker absorbieren. Das Interesse an Deutschland würde in England